

Entdeckertour durch 13 Betriebe

133 Jugendliche mit dabei: Landratsamt startet neue Aktion zur Berufsfindung

Von Alfons Mayr

Berg im Gau/Karlshuld – Eine neue Form der Berufsfindung hat das Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen unter der Federführung von Soniadis Najlaa und Fachgebietsleiterin Andrea Haslauer vom Landratsamt zum ersten mal als Probelauf angeboten. Dabei konnten sich Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Jahrgangsstufen der Mittelschulen in Karlshuld und Karlskron für einen Firmenbesuch anmelden.

Die Resonanz war überwältigend: 13 Betriebe in Berg im Gau, Karlshuld, Karlskron und Königsmoos machten während der Herbstferien bei dieser Aktion mit und öffneten ihre Tore für ihre vielleicht zukünftigen Auszubildenden. Darunter auch Banken, Kinderbetreuungseinrichtungen und ein Seniorenheim.

Die Plätze waren restlos ausgebucht. 133 Jugendliche hatten schließlich die Zusage bekommen. „Leider mussten wir auch einigen jungen Menschen eine Absage erteilen, da die Firmkapazitäten erschöpft waren“, erzählt Soniadis Najlaa vom Landratsamt. Dass man auch mit wenig Geld viel erreichen kann, bestätigt Andrea Haslauer. „Lediglich 305 Euro hat uns diese Aktion gekostet – und natürlich jede Menge an persönlichem Aufwand, bis alles soweit vorbereitet war.“ Aber wenn man die Begeisterung der jungen Leute und die Zahl der Anmeldungen sehe, „hat es sich mehr als gelohnt“, freut sie sich.

Zusätzlich wurden die interessierten Jugendlichen mit einer Verlosungsaktion, welche vom Gewerbeverband Donau- moos, der Kreishandwerkerschaft Neuburg, den Mittelschulen in Karlshuld und Karlskron sowie von örtlichen Unternehmen gesponsert wurden, belohnt. Jeder Teilnehmer bekam ein Los und am Ende gab es Preise – Kinobesuche, Ausbildungsbewerbungsmappen, Bäckereigutscheine und vieles mehr.

Fußball spielen mit dem Bagger

Unsere Zeitung hat einige Schüler bei ihrer Entdeckungstour durch die Betriebe begleitet. Sieben junge Burschen meldeten sich zum Beispiel für einen Besuch bei der Firma. Helmut Seel, einem Tiefbaubetrieb in Siefhofen bei Berg im Gau, an. Los ging es mit einer kurzen Lagebesprechung, in der es vorrangig um sicherheitsrelevante



Da waren die Jungs in ihrem Element, als sie bei der Firma Seel in Siefhofen den Bagger steuern durften (oben). Firmenchef Franz Xaver Weigl von Weigl Metall in Klingsmoos führte die Interessierten Jugendlichen selbst durch seinen Betrieb (unten).

Fotos: Mayr

Themen ging. Anschließend durften sich die Jungs am Bedienen eines Minibaggers versuchen. Dabei galt es, einen Ball mit der Baggerschaufel aufzunehmen und in einem alten Autoreifen wieder abzulegen. Alle meisterten die Aufgabe mit Bravour. Doris Huber, eine von vier Geschäftsführerinnen, meinte: „Die sind nicht das erste Mal auf so einem Gerät, das erkennt man sofort. Die könnten wir alle gebrauchen.“

Dann ging es zum Laderfahren. Die rund 50 großen Maschinen der Firma waren natürlich auf dem Bauhof. Doch ein etwas kleinerer Lader war da und die

Jungs hatten große Freude am Ausprobieren. Aufkommende Fragen wurden von den kompetenten Mitarbeitern gerne beantwortet.

Einblick in die Metallverarbeitung

Auch bei der Firma Weigl Metall in Klingsmoos war das Interesse von drei Jungs und einem Mädchen am Beruf eines Zerspanungsmechanikers und für das Büromanagement groß. Über Grundlegendes und Sicherheit informierte Firmenchef Franz Xaver Weigl. Beim Firmenrundgang bekamen die interessierten Schüler viel Information

über Werkzeuge, Herstellungsweisen, Arbeitsabläufe und vieles mehr. An einer Stempel- druckmaschine durften sie sogar selbst – unter Anleitung – Hand anlegen und einem Metallstück den Stempel aufdrücken.

Zum Ende der Werksführung ging es dann zum Herzstück der Firma: einer großen Bearbeitungsmaschine, die sich das benötigte Werkzeug selbst abholt und das Arbeitsstück damit bearbeitet. Diese Maschine hat allein einen Marktwert von rund 1,6 Millionen Euro.

Zwei junge Leute interessierten sich besonders für die Büroarbeit der Firma Weigl. Sie durf-

ten eine schriftliche Bestellung eines Kunden in den Computer eingeben, einen Lieferschein erstellen und den Rechnungsausdruck vorbereiten.

Höchst zufrieden zeigten sich die Beteiligten mit dieser ersten Entdeckertour 2024 für junge Berufsfinder. Möglicherweise gibt es neben einer Wiederholung im kommenden Jahr sogar eine Ausweitung auf den gesamten Landkreis. Für die Jugendlichen ist es eine tolle Möglichkeit, neben den jährlichen Berufsfindungstagen in Neuburg und Schrobenhausen sowie den Betriebspraktika, eine geeignete Lehrstelle, die ja auch Spaß machen soll, zu finden. SZ